

Zeitschrift: Schweizer Sportblatt
Herausgeber: Jean Enderli, Hans Enderli
Band: 2 (1899)
Heft: 51

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Sportblatt

Organ zur Pflege schweizerischen Sportlebens.

Rad- und Motorwagen-Fahren, Wasserfahren (Segel-, Ruder- und Pontonfahren), Fussball, Lawn Tennis, Schachspiel, Reiten, Schwimmen, Eis- und Schneesport, Fechten, Athletik, Armbrust- und Flobertschessen, Amateurphotographie etc.

Redaktion: J. ENDERLI, JEAN ENDERLI, jgr., stud. jur. Für Schach: U. BACHMANN, Sek.-Lehrer.

Abonnementspreis:
Für die ganze Schweiz:
6 Monate 2.50 Franken.
12 5. —
Ins Ausland: Zuschlag des Portos.
Abonnementsbestellungen nehmen alle Postämter des In- und Auslandes entgegen.

Erscheint wöchentlich, je Mittwoch abends.

Redaktion, Gesnerallee 40, Zürich I.
Verlag und Administration, Dianastrasse 5 & 7, Zürich II.
Redaktion: Telephonruf 3208. * Telegramm-Adresse: Sportblatt Zürich. * Expedition: Telephonruf 4655.

Insertionspreis:
Einspaltige Petitzeile oder deren Raum 25 Cts.
Reklamen unter dem Titel: „Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion“, per Zeile 40
Jahresaufträge spezielle Berechnung.

Offizielles Vereinsorgan des Ostschweizer Radfahrer-Bundes.

Vereins-Mitteilungen

F. C. „Fortuna“.

Der F. C. „Fortuna“ hat sein bisheriges Lokal, Café Schlauch, verlassen und ist ins Hotel Brüning, Waisenhausgasse 11 (Telephon 4034) übersiedelt.

F. C. Zürich.

Samstag, den 20. Januar wird der Fussball-Club Zürich im Hotel Bahnhof „Palmengarten“ sein diesjähriges Kränzchen abhalten.

Ein reichhaltiges Programm, sowie eine brillante Tanzmusik (Damenkapelle, 12 Personen) werden sicherlich allen Teilnehmern einen angenehmen Abend bereiten.

Die Vereinsmitglieder werden ersucht, diesen Abend zu reservieren, da diesmal besondere Genüsse geboten werden.
Zürich, 18. Dezember 1899.

Die Vergütungskommission.

Militärradfahrverein des III. Armeekorps.

Sonntag den 17. Dezember hielt der Militärradfahrverein des III. Armeekorps in Seebach-Oerlikon seine diesjährige Generalversammlung ab.

Das Programm lautete: Mittags 12 1/2 Uhr Zusammenkunft im Hotel Seebacherhof. Mittags 1 Uhr Beginn des Revolverschiessens.

Nach dem Schiessen Generalversammlung und Mitteilungen aus den diesjährigen Radfahrkursen.

Trotz der vorgereichten Jahreszeit war die Beteiligung eine ganz erfreuliche und sind sogar Kollegen aus Glarus, St. Gallen und Thurgau erschienen.

Das Schiessen wurde auf dem Schiessplatz des Revolver-Club Seebach-Oerlikon abgehalten und programmgemäss zu bester Zufriedenheit abgewickelt. Die besten Schützen wurden mit Prämien aus der Vereins-Kasse bedacht. Dass die Radler auch gut schiessen können, beweist, dass Korporal Emil Kyffel von Glarus in 5 Schüssen das Maximum, 25 Punkte, erreichte, die zweite Prämie wurde mit 24 Punkten ausbezahlt, die dritte und vierte mit je 23 Punkten.

Die Verhandlungen wurden unter Präsident Schäubli von Bassersdorf rasch abgewickelt und sind unter Anderm erwähnenswert: Neuwahl des Vorstandes und Aufstellung des Arbeitsprogramms für das Jahr 1900. Infolge Demission unseres hochverdienenden Präsidenten und Gründers, Herrn Eduard Schäubli, wird der Vorstand folgendermassen zusammengestellt: Präsident: Adj.-Unteroff. Fritz Käser, Zürich IV. Vize-Präsident und Übungsleiter: Adj.-Unteroffizier J. Brugger, Weinfelden. Aktnar: Karl Bertschinger, Zürich V. Quästor: Adj.-Unteroff. Hans Toggenburger, Zürich III. Beisitzer: Otto Weber, Affoltern b. Z.

Ins Arbeitsprogramm wurden aufgenommen: Bei Anlass der Frühjahrversammlung Rekonoznierung des nächstjährigen Manövergebietes des III. Armeekorps.

Ferner wurde der Wunsch ausgesprochen, es möchte bei Anlass des 100 km-Rennen des S. V. B. in Aarau ein Meldefahren für Militärradfahrer eingeflochten werden und wird der Vorstand beauftragt, auf nächste Frühjahrversammlung die Angelegenheit zu prüfen und zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die Hauptversammlung verbunden mit Revolverschiessen soll spätestens im Oktober abgehalten werden.

Korrespondenzen und Anmeldungen sind an unsern Präsidenten, Fritz Käser, Sonneggstrasse 50, Zürich IV zu richten. K. B.

Velosport.

Velo-Club der Stadt Zürich.

Letzten Samstag Abend fand auf „Zimmerleuten“ die Generalversammlung des Velo-Clubs der Stadt Zürich statt. Erschienen waren nach und nach etwa 35 Mitglieder. Infolge dem, wie es scheint in allen Vereinen üblichem Usus, möglichst eine Stunde zu spät zu kommen, musste der Beginn der Verhandlung auf 9 Uhr hinausgeschoben werden. Die festgestellten und in letzter Nummer publizierten Traktanden wurden in dieser Reihenfolge behandelt. Den Jahresbericht erstattet in eingehender Weise der die Verhandlungen leitende Vereinspräsident Schmid. Er verbreitete sich darin in ausführlicher Weise über die verschiedenen sportlichen Veranstaltungen dieses Jahres. Der Bericht, den wir an anderer Stelle dieses Blattes, trotz seiner Ausführlichkeit in seinem ganzen Umfang wiedergeben, weil er ein interessantes Bild sportlichen Lebens mit seinen Leiden und Freuden zeigt, wurde mit allgemeiner Anerkennung gutgeheissen. Die Jahresrechnung, erstattet vom Vereinskassier, ergab Fr. 2062.98 Einnahmen und Fr. 2041.82 Ausgaben, also einen Aktivsaldo von Fr. 21.16. Die Gesamtbilanz zeigt einen Vermögensstand von Fr. 2684.16 gegenüber dem vorigen Jahre ein Minus von Fr. 251.—.

Der Bericht des Kapitäns Schlumpf rief einer lebhaften Kontroverse. Die Ausführungen des Herrn Kapitän kritisierten in ihrer Einleitung scharf die Unthätigkeit des zürcher. Radfahrerverbandes und die misslungene Organisation anlässlich des diesen Sommer stattgehabten Lampion-Korsos. Der Velo-Club der Stadt Zürich habe durch diese Neuorganisation nicht nur nichts gewonnen, sondern ihm sei im Gegenteil durch den Velo-Club an der Sihl die Führung auf dem hiesigen Sportplatz abgenommen worden. Sodann griff der Bericht in ganz unmotivierter Weise namentlich die Presse an. Wir wollen über diesen Punkt hinweggehen, weil wir erklären müssen, dass Herr Kapitän Schlumpf nicht befragt ist, in dieser Weise über die Pflichten und Aufgaben der Presse zu entscheiden und die gemachten Vorwürfe sicherlich am unrechten Orte platziert waren. Die Vorstandswahlen verliefen glatt und rasch und wurden die bisherigen Mitglieder fast einstimmig wieder bestätigt. Ausgegeben werden 30 Stimmzettel. Es wurden gewählt: Schmid, bisherig, als Präsident mit 27 Stimmen, weiter als Mitglieder des Vorstandes: Schlumpf mit 28 Stimmen, Zollinger mit 29, Rödl mit 28, Hölzli mit 25, Steffen mit 25 und Weidmann mit 23 Stimmen. Der Vorstand konstituiert sich mit Ausnahme des Präsidenten selbst. Die alljährliche Christbaumfeier findet am 2. Januar auf „Zimmerleuten“ und das Vereinskränzchen am 27. Januar in der Tonhalle statt. Die Vorarbeiten sind soweit gediehen, dass unzweifelhaft etwas recht Hübsches geschaffen wird. Unter Traktandum 7 brachte der Vorstand den Antrag ein, es sei dem Artikel 2 der Statuten ein Zusatz beizufügen, wonach künftig im Verein auch die Institution der sog freien Mitglieder geschaffen werden soll. Damit beabsichtigte der Vorstand namentlich 10 Jahren hervorragend im Club sich beteiligt haben, zu freien Mitgliedern ernennen zu können.

Dieser Antrag rief einer ziemlich lebhaften Diskussion. Allseitig war man damit einverstanden, dass Mitgliedern, welche in dieser Weise dem Club gedient, eine Ehrung zu teil werden dürfte, nur meinte man auf der andern Seite, dass dies vielleicht in der Form der Ernennung zu Ehrenmitgliedern geschehen könnte, während diesem Standpunkt nicht mit

Unrecht entgegengehalten wurde, dass mit der Kategorie der Ehrenmitgliedschaft recht sorgfältig umgegangen werden müsse. Man könne das Verdienst als Freimitglied erworben haben, aber doch nicht soweit, dass man diesem ohne weiteres die Ehrenmitgliedschaft aussprechen dürfe. Von dritter Seite wurde die finanziellen Konsequenzen dieses Beschlusses in Diskussion gezogen, und um nach dieser Richtung weitere Aufklärung den Mitgliedern zu verschaffen wird der Antrag gestellt, die Beschlussfassung für heute zu verschieben und den Vorstand zu beauftragen, dieser Seite der Frage noch näher zu treten und alsdann hierüber Bericht und Antrag einzubringen. Mit einer kurzen Berichterstattung über die Verhandlungen der Delegiertenversammlung in Aarau schlossen nach Mitternacht die Verhandlungen.

Der Radfahrer-Verein Fluntern und der Velo-Club a. d. Limmat haben sich auf vielseitiges Verlangen bewegen lassen, die am 19. November 1899 im Plattengarten gegebene Vorstellung am 25. Dezember 1899, nachmittags 4 Uhr, im Kasino, Unterstrass, verbunden mit Christbaumfeier, nochmals zur Aufführung zu bringen. Wir erwarten auch seitens Nichtmitglieder zahlreichen Besuch und sind solche bestens willkommen. Wir verweisen auf nachstehendes Programm:

1. Eröffnungsmarsch.
2. „Der Hausschlüssel“ oder „Kalt gestellt“. Lustspiel in einem Akt v. E. Hirthe.

Personen:

Paul Mohrmann Ein Nachwächter
Virginia, seine Frau Ein Laternenanzünder
Herr Heimechen Eine Magd
Seine Frau.

3. Radfahrer-Pyramiden.

4. „E chöstliche Gschicht“
Posse in 1 Akt v. Karl Gysler.

Personen:

Ferd. Vogel Herr von Göbeli
Ruedi Wassermaa Sis Dienstmailli
Häfeli, Geschirrh. En Wachtmeister
Süfflig En Polizist.

5. Christbaumverlosung.

Nach Abwicklung des Programmes

Tanz und gemüthliche Unterhaltung.

Eintritt 60 Cts.

NB. Eventuelle Gaben für die Christbaumverlosung werden im Kasino Unterstrass mit Dank entgegengenommen. Das Komitee.

Preisverteilung der internationalen Motorwagenausstellung, Berlin 1899. Im „Hotel National“ in Berlin fand am 18. ds. die feierliche Uebergabe der den Ausstellern der Internationalen Motorwagenausstellung verliehenen Auszeichnungen, der Medaillen und Ehrendiplome statt. Es gelangen bei diesem Anlass 16 Medaillen in Gold, 19 silberne Medaillen, 24 bronzene und 30 Ehrendiplome zur Verteilung. Unter den mit der goldenen Medaille prämierten Gesellschaften befindet sich auch die Schweizer Motorwagenfabrik A.-G. Wetzikon b. Zürich. Unsere aufrichtigste Gratulation zu dem grossen Erfolge.

Radsportliches aus Spanien. Für den Radsport hat man in Spanien augenscheinlich nicht viel übrig. Die wenigen in Spanien existierenden Radrennbahnen fristen durchweg ein kümmerliches Dasein, und so ist nun auch die Bahn in Barcelona, die vor einigen Jahren mit viel Pomp und unter den glücklichsten Auspicien eröffnet wurde, eines unheilvollen Todes gestorben. Es ist für so etwas in unserm armen Spanien kein Geld

vorhanden, meint der Spanier mit bedauerndem Achselzucken. Nun, dass das schöne Land der Hidalgo nicht gerade an überflüssigem Mammon krank, wollen wir gern glauben; aber sollte in einem Lande, das Millionen und aber Millionen für seine Stierkämpfe ausbeut, das mächtigen Gagen an seine Toreadores zahlt, wirklich nicht so viel Geld aufzutreiben sein, um eine Radrennbahn zu unterhalten? Uns will bedünken, dass Radrennen doch ein wohlfeilerer, ästhetischer und humaner Sport sind als blutriefende Stiergefechte. Freilich — Jeder nach seinem Geschmack!

Den Fahrdamm mit Glasscherben bestreut hatte ein Einwohner eines kleinen deutschen Dorfes in Folge einer geringfügigen vorhergehenden Streitigkeit, um die Pneumatische eines anderen radfahrenden Ortsbewohners zu beschädigen. Die Sache kam jedoch an's Tageslicht und der Bösewicht wurde vorige Woche vom Amtsgericht Goslar a. H. mit dem empfindlichen, aber wohlverdienten Strafe von Mk. 100 event. 20 Tage Haft bedacht:

Die Dunlop-Gesellschaft bezahlt ihren zur englischen Armee einberufenen Angestellten die Hälfte des Gehaltes für die Zeit ihres Aufenthaltes in Transvaal.

Die Gründung eines Bundes deutscher Wanderradler durch einen Zusammenschluss des Deutschen Touring-Club München, des Norddeutschen Radfahrer-Bundes und des Sächsischen Radfahrer-Bundes wurde in Vorschlag gebracht.

Eine ausserordentliche Versammlung der I. C. A. soll im Januar in Paris stattfinden, um speziell über die rennsportliche Lage in Deutschland, Frankreich und Amerika zu beraten.

Zwischen dem Deutschen Radfahrer-Bund und dem Tiroler Radfahrer-Verbande ist zum grossen Vorteile der Mitglieder dieser beiden Verbände ein Reisevertrag zustande gekommen, worin festgesetzt wurde, dass bei Reisen nach dem deutschen Reich die Mitglieder des T. R. V. und die Mitglieder des D. R. B. bei Reisen nach Tiroi die gleichen Vorteile geniessen, insbesondere bei Inanspruchnahme sämtlicher Bestattungen in Hotels, Gasthöfen, Reparaturwerkstätten, Bade-Etablissements, Theatern, Museen u. s. w. Die gleichen Vereinbarungen hat der Tiroler Radfahrer-Verband auch getroffen: mit dem Deutschen Touring-Club München und dem Italienischen Touring-Club, wodurch den Mitgliedern dieses Verbandes auch im Auslande zahlreiche wertvolle Begünstigungen zu Gebote stehen.

Eine ausserordentliche Versammlung der I. C. A. soll im Januar in Paris stattfinden, um speziell über die rennsportliche Lage in Deutschland, Frankreich und Amerika zu beraten.

Die Macht der „International Cyclists Association“ beginnt jetzt auch in Frankreich bedenklich zu wackeln, darauf lässt wenigstens die nachstehende, im Pariser „Velo“ veröffentlichte Notiz schliessen:

„Die arme U. V. F. mag zittern, das Schwert des Damokles schwebt über ihrem Haupte. Wenn sie nicht schnelligst zu ihrer Pflicht zurückkehrt und artig ist, so wird die grosse I. C. A. ihr die Weltmeisterschaften entziehen und keinen Fahrer nach Paris schicken. „Was diese Unterstützung wert ist.“ sagt der „Wheeling“, „hat man in Montreal gesehen, wo die I. C. A. ihre liebe Not hatte, ein halbes Dutzend Rennfahrer zusammen zu bringen, von denen kaum drei einigen Anspruch auf Bedeutung hatten.“ — Haben wir nicht schon längst gesagt, dass die I. C. A. nur noch eine Gesellschaft auf Gegenständigkeit für invalide Verbände sei! „Die Existenzberechtigung der Association.“ so führt „Scorcher“ im „Wheeling“ weiter aus, „besteht nur noch darin, ihre Mitglieder im Schach zu



Der Toggeli-Kalender

ein Volksbuch für das Jahr

1900

ist soeben erschienen und überall zum Preis von

50 Rappen

erhältlich. Gegen Einfindung von **55 Cts.** in Briefmarken durch den Verlag

**JEAN FREY, Druckerei Merkur
Zürich.**

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.



Den Sportsvereinen
empfiehlt sich zur Anfertigung von
Statuten,
Aufnahmsurkunden,
Mitgliedskarten,
Programmen,
Zirkularen,
Diplomen etc.

bei schönster, künstlerischer Ausführung.
Jean Frey, Druckerei Merkur,
Dianastrasse 5 und 7. **ZÜRICH.**

Sport- Ausrüstungen

7476 wie
Sweaters, Strümpfe, Hemden,
Mützen, Gürtel, Gamaschen.
Gestrickte Rennhosen etc.

empfiehlt in grosser Auswahl
C. Senn-Tuichard
St. Gallen.
Spezialgeschäft für Sport-Ausrüstungen.

Passend als Festgeschenk!
Photogr. Apparat,

wenig gebraucht. 13/18 cm. mit vorz. Objektiv, (Landschaften und Gruppen), Stativ, 3 Doppel-Kassetten, Momentverschluss. Preis Fr. 70.—
Offerten unter: Licht No. 9551 an die Expedition. 9551

Wer's kauft, kauft's wieder!

Qual. 1 Stern, anerkannt bestes Nähmaschinenöl;
Velodin „ 2 Stern, unübertreffliches Brennöl; 6637
„ 3 Stern, das einzig richtige Velos hmi röl.

„Crescent“

Grösste
Fahrradwerke der Welt.
Verkauft wurden 1895: 57,000 Crescents
1896: 70,000
7549 ZA1799g 1897: 83,000
1898: 100,000
• Das billigste Rad weit das beste. •
Generalagent für die Schweiz:
W. Glitsch, Ingenieur, Zürich I,
Rennweg 1, 1. Etage.

Der beste Radreifen ist der 6390
Continental-Pneumatic.
Unerreichte Elasticität und Dauerhaftigkeit. — Seriöse Garantie. — Leichte Montage.
Fabrikniederlage für die Schweiz bei: **Willy Custer, Zürich**

**Radfahrer- * *
* * Diplome,
Schach-Diplome,
Flobert-Diplome,
Schützen-Diplome,
Rad-Plakate
etc. etc.**

fertigt in künstlerischer Ausstattung
billigst
Jean Frey, Buchdrucker
zur Dianaburg
• Zürich. •

Billiger und bester Bezug
für
commercielle **Druckarbeiten**
Couvets und Postpapiere in- und ausländische Fabrikate.
Specialität:
Kaufmännische Druckarbeiten
Neuheiten in Visit- und Adresskarten.
Druckerei „Merkur“, Zürich
JEAN FREY, Dianastrasse 5 und 7

Bambus, das Fahrrad aller, welche das Beste haben wollen!

K. k. priv. Bambusfahrräderfabrik Grundner & Lemisch, Ferlach (Kärnten).

Triumph der heutigen Fahrradtechnik. 5 Jahre Garantie für Bambusrahmen.

Generalvertretung für die Schweiz: **Bambus-Fahrrad-Manufaktur A. Saurwein.**

Zürich I, Eeke Brunngrasse 18, Predigerplatz und Weinfelden (Thurgau). Fondé 1890.

Stahlräder nur bester Marken: Styria, Nekarsulmer Pfeil, Sturm etc.

Lernunterricht, Reparaturen. Allerorts Vertreter gesucht. Wo nicht vertreten, liefere direkt. 740

Vertreter in: St. Gallen: E. A. Mäder, Velohandlg.; Bischofzell: Ferd. Knuip, Velohandlg.; Affoltern a. A.: Ad. Kleiner, Velohandlg.; Frauenfeld: J. U. Ammann, Velohandlg.; Burgdorf: Chr. Guggisberg, Velohandlg.; Aarburg: G. Zink & Binkert, Velohandlg.; Luzern: M. Meier, Velohandlg., Löwenstr.; Sulgen: A. Abt, Uhrmacher; Winterthur: J. Denzler, Velohandlg.; Basel: F. Bürgweger, Velohandlg., Klarastrasse 46; Reinach: R. Ruppert-Hunziker, Velohandlg.; Oftringen-Zofingen: G. Zimmerli, Velohandlg.; Oberriet (Rheintal): Z. Zach, zum Kreuz; Buchs (St. Gallen): J. Reich, Velohandlg.; Chur: G. Zschaler, Velohandlg.; Hanz: J. Etter, Uhrmacher; Unterterzen (St. Gallen): Fried. Gätzli, Velohandlg.; St. Johann (Toggenburg): J. Klaus, Velohandlg.; Amriswil: Keller-Lötscher, Velohandlg.; Rorschach: L. Eisenmann, Velohandlg.; Rheineck: Jak. Bänziger; Baden: Weibel & Brisacher, Velohandlg.